

Bezirkssausschuss des 6. Stadtbezirkes  
**Sendling**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Meindlstr. 14, 81373 München

**An das  
Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Herrn Bürgermeister Josef Schmid**

**Vorsitzender:**  
**Markus S. Lutz**  
Kraelerstr. 4  
81373 München  
ba@markus-lutz.com

**Geschäftsstelle:**  
Meindlstr. 14, 81373 München  
Telefon: 233 33881  
Telefax: 233 33885  
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München, 07.11.2017

**Interimsstandort Gasteig an der  
Hans-Preißinger-Straße 2020 - 2027**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmid,

der Sendlinger Bezirkssausschuss hat in seiner Sitzung vom 06.11.2017 zum Interimsstandort des Gasteig an der Hans-Preißinger-Straße folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen.

**Der Sendlinger Bezirkssausschuss macht seine Zustimmung zu diesem Projekt abhängig von der Erfüllung der folgenden Forderungen und Voraussetzungen:**

**1. „Kreativquartier HP8“ :**

Die 68 Betriebe - Künstler und Gewerbe - dürfen nicht vertrieben werden. Wenn es nicht gelingt, die Künstler und Gewerbetreibenden – das sind gut 400 Menschen, die hier leben und arbeiten - entweder in den Gasteig-Betrieb zu integrieren oder ihnen den Platz zum Leben und Arbeiten an der Hans-Preißinger-Straße zu erhalten oder ihnen akzeptable Ersatzstandorte zu sichern, dann wird der Bezirkssausschuss **NEIN !** sagen. Dabei werden „Zusagen“ von Stadtverwaltung, SWM und GASTEIG wie „Wir prüfen das.“ oder „Wir setzen Sie priorisiert auf die Warteliste“, o.ä. nicht als hilfreich gesehen und es bleibt beim **NEIN !**

Mit der Zustimmung des Sendlinger Bezirkssausschusses ist nur zu rechnen, wenn seitens der Stadtverwaltung, der SWM und des GASTEIG der Nachweis erbracht ist, dass **ALLE** derzeitigen Betriebe und Ateliers untergebracht sind oder Verzichtserklärungen abgegeben haben oder das Angebot abgelehnt haben.

Es bedarf verbindlicher Zusagen von Stadtverwaltung, SWM oder des GASTEIG, dass den betroffenen Mietern die Umzugskosten sowie verloren gegangene Investitionen und notwendige Neuinvestitionen in Härtefällen entschädigt werden.

In diesem Zusammenhang muss auch diskutiert werden, ob der Gasteig zwingend die 95 % seiner derzeitigen Nutzungen an der HP8 unterbringen muss. So kann z.B. das Abonnentenbüro der Philharmoniker - das würde platzmäßig an der HP8 mindestens zwei Künstler vertreiben - problemlos an jeder anderen Stelle in der Stadt betrieben werden, weil es ohnehin nur

telefonisch oder elektronisch kommuniziert.

Es gibt weitere solcher untergeordneten Funktionen des Gasteigs, die nicht nach Sendling müssen. Die Geschäftsführung sollte sich hier kooperativer zeigen.

## 2. Verkehr:

Für das Gasteig Interim muss von Seiten des Planungsreferates, des Kreisverwaltungsreferates und der MVG ein umfassendes integriertes Verkehrskonzept vorgelegt werden, welches sowohl den MIV als auch den ÖPNV enthält.

Folgende Forderungen sind umzusetzen:

- a. **Taktverdichtung der U3** an der Brudermühlstraße bis 24:00 Uhr durch Verstärkerzüge zwischen Münchner Freiheit und Thalkirchen während Veranstaltungszeiten und auch tagsüber.
- b. **Taktverdichtung des MetroBus 54** bis 24:00 Uhr mit der Haltestelle Schäftlarnstraße.
- c. **Sonderhaltestelle des ExpressBus X30** an der Schäftlarnstraße, auch wenn diese Bushaltestelle keine Umsteige Verbindung ist (da dieser am Harras, Brudermühlstraße und am Candidplatz hält).
- d. **Verlängerung des StadtBus 135** von Solln (S-Bahnstation) über Thalkirchen Straße, die Schäftlarnstraße (Halt am Gasteig Interim), Lagerhausstraße zur Implerstraße. Damit ergeben sich weitere Umsteigepunkte, von Thalkirchen Straße bis zum Dreimühlenviertel.
- e. **MVG-Radstation** am Gasteig Interim.
- f. **Carsharing-Station** am Gasteig Interim.
- g. **Einrichtung von mindestens 250 Parkplätzen** (entspricht den Parkplätzen am Gasteig), zum Teil auf dem Gelände selbst und in einem neuen Parkhaus an der Großmarkthalle. Zufahrt der Besucher und Shuttle-Transport ausschließlich über die Schäftlarnstraße.
- h. **Umwandlung des Parklizenzzgebietes Brudermühlviertel, südliches „Untersending“ und Thalkirchen.** Der Anteil des reinen Anwohnerparkens soll deutlich erhöht, der des freien Parkens reduziert werden. Somit soll der Parksuchverkehr aus dem Viertel herausgehalten werden.
- i. **Ausbau des Radweges** entlang des Isarkanals am HKW vorbei. Der Tunnel unter dem Mittleren Ring soll dafür ertüchtigt und genutzt werden. Damit entsteht eine direkte Radwegeverbindung von Nord nach Süd am Isarkanal entlang.

## 3. Flaucher: Hände weg vom Flaucher.

Öffnung des HP8-Geländes : JA ! aber nur bis zum nördlichen Ufer des große Stadtbachs. Keine Eventisierung des Flauchers, nicht mal eine Sektbar jenseits des Kanals.

## 4. Zeitgleiche Sanierung der Stadtbibliothek Sendling

Während der Verlagerung der Zentrale der Stadtbibliothek München nach Sendling in das Gasteig Interim soll die örtliche Stadtbibliothek am Harras generalsaniert werden. Somit kann das Gasteig Interim vorübergehend für Sendling und Sendling-Westpark als Stadtteilbibliothek genutzt werden (da gute Anbindung über die Brudermühlstraße). Auch die Einrichtungen der Volkshochschule werden dann am Gasteig Interim für Sendling genutzt.

Grund ist, dass es derzeit keine Ausweichmöglichkeiten für die Stadtbibliothek Sendling während einer Generalsanierung gibt.

## 5. Möglichst frühzeitige Freimachung des SWM-Ausbildungszentrums,

damit dort dem Gasteig weichende Künstler und Handwerker untergebracht werden können, alternativ dort die Räume des Gasteigs entstehen können, so dass die Künstler und Handwerker in ihren Hallen bleiben können.

Die SWM sollen einen verbindlichen Räumungstermin nennen.

**6. Prüfung der Alternativplanung des Handwerker- und Kreativteams mit CBA Architekten.**

Den HP8-Leuten muss die vollständige Machbarkeitsstudie der Gasteig-Geschäftsführung zur Verfügung gestellt werden, so, wie sie dem Stadtrat vorliegt, damit die Alternativplanung - Integration der Bestandsnutzungen in den Interimgasteig durch bauliche Verdichtung mittels modularer Raumboxen - vergleichbar wird und dem Stadtrat zur Prüfung und Entscheidung vorgelegt und gestellt werden kann.

**7. Das 95% - Dogma** mag für die Gasteiggeschäftsführung bequem sein, bedeutet jedoch für das Kreativquartier HP8 das Aus. Deshalb muss dieses sachlich kaum rechtfertigbare Dogma auf den Prüfstand.

Es gibt noch genügend andere leerstehende, nicht genützte städtische und SWM-Immobilien die vom Gasteig genützt werden können damit unsere Handwerker und Künstler vor Vertreibung geschützt werden können.

Hier versucht die Gasteig-Geschäftsführung sich unter Verweis auf „RAW Kreativwirtschaft Enninger“ aus der Verantwortung zu stellen.

So wird z.B. das „Heizwerk Theresienstraße“ in zentraler Stadtlage nicht mehr genützt, große Flächen und Räume stehen leer oder sind mit unwichtigen Nutzungen belegt. Hier sollen die SWM öffentlich Rechenschaft legen.

**8. Mitbestimmungsrechte des Sendlinger Bezirksausschusses:**

Der Bezirksausschuss weist vorsorglich auf die Beachtung seiner vielfältigen Anhörungsrechte nach der BA-Satzung hin, so z.B.:

- „Standortauswahl, Errichtung, etc. ...dezentraler Kultureinrichtungen...“, Ziff. 2. KatalogKultRef,

- „Geplante Vermietung städtischer Liegenschaften ...“, Ziff. 14., 14a, 19 KatKomRef,

- „Verkauf und Tausch von städtischen Grundstücken ...“, Ziff. 4 KatRAW,

- „Baumaßnahmen der Stadtwerke ...“, Anhang 1 zur BA-Satzung,

- u.v.m.

Diese schließen bereits wegen der 6-Wochen-Frist des § 13 Abs. 1 BA-Satzung eine Stadtratsentscheidung für den Standort Sendling am 7. oder 23. November 2017 aus.

**Sendling wird sich seiner gesamtstädtischen Verantwortung, dem Gasteig während der anstehenden Generalsanierung des Kulturzentrums einen Interimsstandort zur Verfügung zu stellen, nicht entziehen, wenn es gelingt,**

- **die Verkehrsbelastung gering zu halten,**

- **den Flaucher zu schonen und**

- **die Bestandsmieter zu halten oder schadlos umzusetzen.**

Auch der Sendlinger Bezirksausschuss macht sich die Forderung nach einem Lenkungsgremium zu eigen, in dem Stadt (Referat für Stadtplanung und Bauordnung und Referat für Arbeit und Wirtschaft), Gasteig, Vertreter der derzeitigen Nutzer und des Sendlinger Bezirksausschusses eine menschen- und quartiersfreundliche Umsetzung der Interimslösung steuern.

Mit freundlichen Grüßen



Markus S. Lutz  
Vorsitzender des Sendlinger Bezirksausschusses